Pressemitteilung Nr. 275 05. Oktober 2026

Die Finalisten für den 16. *Günter Rohrbach Filmpreis* sind ausgewählt

Neunkirchen, 05.10.2026 – Die Jury unter dem diesjährigen Vorsitz des renommierten Regisseurs **Sönke Wortmann** hat die vier Finalistenfilme ausgewählt, die 2026 in der Endrunde um den 16. *Günter Rohrbach Filmpreis* stehen.

Die Filme **„Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke"** von Simon Verhoeven, **„Rose"** von Markus Schleinzer, **„Spaziergang nach Syrakus"** von Lars Jessen und **„Vier minus drei"** von Adrian Goiginger stehen im Finale der mit insgesamt 26.000 Euro dotierten Auszeichnung.

Neben dem Preis für den besten Film, der mit 10.000 Euro ausgeschrieben ist, werden vier weitere Preise vergeben: Der Preis für den besten Darsteller / die beste Darstellerin in Höhe von 5.000 Euro und drei Sonderpreise in Höhe von 2.500 Euro, 3.500 Euro und 5.000 Euro.

Finalistenwoche und Preisverleihung:

Die **Preisverleihung** des *Günter Rohrbach Filmpreises* findet am **06. November 2026** in der Neuen Gebläsehalle in Neunkirchen statt. Eintrittskarten sind unter www.ticket-regional.de, an allen bekannten Vorverkaufsstellen oder über die Ticket-Hotline 0651 / 97 90 777 erhältlich.

In der traditionellen **Finalistenwoche vom 02. bis 05.11.2026** werden die vier Film-Favoriten der Jury im Cinetower in Neunkirchen gezeigt. Eintrittskarten sind unter www.kino-neunkirchen.de oder vor Ort an der Kino-Kasse erhältlich.

Den Auftakt der Finalistenwoche macht am **Sonntag, 01. November um 18 Uhr** der **„Saarländische Filmemacher Abend"** im Cinetower Neunkirchen (Eintritt frei).

Im Anschluss an den Finalistenfilm am Donnerstagabend (05.11.2025) werden gegen 20 Uhr die Preisträger*innen des **Drehbuchpreises** in der Stummschen Reithalle ausgezeichnet, der 2021 von der **Günter Rohrbach Filmpreis Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Verband für Film- und Fernsehdramaturgie (VeDRA) und der Master School Drehbuch Berlin (MSD)** ins Leben gerufen wurde (Eintritt frei).

Die Preisträger-Jury 2026:

60 Filme sind eingereicht worden, welche die Vorjury gesichtet und acht Filme ausgewählt hat. Die Jury um den **diesjährigen Vorsitzenden Sönke Wortmann** hat die **vier Finalisten** festgelegt. Die Jury 2026 besteht neben **Sönke Wortmann** aus **Saskia Vester** (Schauspielerin), **Oliver Hottong** (Saarländischer Rundfunk), **Thomas Reinhardt** (Saarbrücker Zeitung), **Uli Aselmann** (die film gmbh), **Ulrich Höcherl** (Blickpunkt:Film) und dem Vorsitzenden der Günter Rohrbach Filmpreis Stiftung, **Jürgen Fried.**

Über den *Günter Rohrbach Filmpreis*:

Prof. Dr. Günter Rohrbach zählt zu den erfolgreichsten Filmproduzenten in Deutschland. Mit Filmen von Format wurde er im Laufe seiner fünf Jahrzehnte umfassenden Karriere einer der wagemutigsten, innovativsten und einflussreichsten Produzenten, dessen Weg vom Redakteur des WDR über den Studiochef der Bavaria und Professor an der HFF München zum Präsidenten und jetzigen Ehrenpräsidenten der Deutschen Filmakademie führte.

Seit 1961 hat er Film- und Fernseharbeiten von Weltruf produziert, junge Talente gefördert, mit Studioarbeiten Maßstäbe gesetzt und die heimische Filmindustrie wohlwollend kritisch begleitet. Zu seinen Filmen zählen internationale Erfolgsproduktionen wie „Das Boot", „Die unendliche Geschichte" und „Die weiße Massai", Höhepunkte der Fernsehgeschichte wie „Berlin Alexanderplatz" und nationale Kinohits wie „Die Apothekerin", „Rennschwein Rudi Rüssel" und „Schtonk".

Der nach dem gebürtigen Neunkircher benannte Preis wurde 2011 zum ersten Mal vergeben. Am Wettbewerb können Spielfilme mit einer Länge von mindestens 80 Minuten teilnehmen, die in den Themenbereich „Arbeitswelt und Gesellschaft" gehören.

Weiterführende Informationen zum *Günter Rohrbach Filmpreis* und zur Günter Rohrbach Filmpreis Stiftung finden Sie hier:
https://www.guenter-rohrbach-filmpreis.de
https://www.guenter-rohrbach-filmpreis-stiftung.de

Überblick über die bisherigen Preisträger:

2025

Filmpreis: *„In die Sonne schauen"*, Regisseurin Mascha Schilinski und Produzent Lucas Schmidt

Darstellerpreis: Leonie Benesch, *„Heldin"*

Preis des Saarländischen Rundfunks: Sol Bondy und Fred Burle (Produktion) und Mala Emde (Darstellerin), *„Köln 75"*

Preis der Ministerpräsidentin: Cosima Vellenzer (Ausstattung) und Sabrina Krämer (Kostüm), *„In die Sonne schauen"*

Preis des Oberbürgermeisters: Christian Klandt (Regie) und Benedikt Gollhardt (Autor), *„Sterben für Beginner"*

2024

Filmpreis: *„Rickerl"*, Regisseur Adrian Goiginger und Produzent Gerrit Klein

Darstellerpreis: Liv Lisa Fries, *„In Liebe, Eure Hilde"*

Preis des Saarländischen Rundfunks: Marc Brummund, Regie *„Ein Mann seiner Klasse"*

Preis der Saarland Medien GmbH: Reinhold Vorschneider, Kamera *„Verbrannte Erde"*

Preis des Oberbürgermeisters: Voodoo Jürgens, Musik *„Rickerl"*

2023:

Filmpreis: *„Sonne und Beton*", Regisseur David Wnendt und Produzenten Fabian Gasmia und Christoph Müller (Co-Produzent)

Darstellerpreis: Laura Tonke, *„Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war*" und Matthias Brandt, *„Roter Himmel*"

Preis des Saarländischen Rundfunks: Schauspieler Levy Rico Arcos, *„Sonne und Beton*"

Preis der Saarland Medien GmbH: Johannes Duncker und İlker Çatak, Drehbuch *„Das Lehrerzimmer*"

Preis des Oberbürgermeisters: Sonja Heiss, Regie *„Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war*"

2022:

Filmpreis: *„Die Wannseekonferenz*", Regisseur Matti Geschonneck und Produzenten Friederich Oetker, Reinhold Elschot und Oliver Berben (Executive Producer)

Darstellerpreis: Marlene Burow, Sabin Tambrea und David Schütter, *„In einem Land, das es nicht mehr gibt*"

Preis des Saarländischen Rundfunks: Karoline Herfurth, Gesamtleistung *„Wunderschön*"

Preis der Saarland Medien GmbH: Stefan Sarazin und Peter Keller, Drehbuchautoren *„Nicht ganz koscher – eine göttliche Komödie*"

Preis des Oberbürgermeisters: Regina Tiedeken, Kostüm *„In einem Land, das es nicht mehr gibt*"

2021

Filmpreis: *„Fabian oder der Gang vor die Hunde*", Regisseur Dominik Graf und Produzent Felix von Boehm

Darstellerpreis: Maria Hofstätter, *„Fuchs im Bau*" und Tom Schilling, *„Fabian oder der Gang vor die Hunde*"

Preis des Saarländischen Rundfunks: Schauspielerin Saskia Rosendahl, *„Fabian oder der Gang vor die Hunde*" und Schauspieler *Jannis Niewöhner, „Je suis Karl*"

Preis der Saarland Medien GmbH: Arman T. Riahi, Regie *„Fuchs im Bau*"

Preis des Oberbürgermeisters: Benedict Neuenfels, Kamera *„Ich bin dein Mensch*"

2020:

Filmpreis: *„Exil*", Regisseur Visar Morina und Produzent*Innen Janine Jackowski, Jonas Dornbach und Maren Ade

Darstellerpreis: Nina Hoss, *„Pelikanblut*" und Mišel Matičević, *„Exil*"

Preis des Saarländischen Rundfunks: Ralf Husmann, Drehbuch *„Der König von Köln*"

Preis der Saarland Medien GmbH: Moritz Schultheiß, Kamera, *„Pelikanblut*"

Preis des Oberbürgermeisters: Alina Serban *„Gipsy Queen*"

2019:

Filmpreis: *„Systemsprenger*", Regisseurin und Drehbuchautorin Nora Fingscheidt und Produzenten Peter Hartwig und Jonas Weydemann

Darstellerpreis: Rosalie Thomass, *„Rufmord*" und Rainer Bock, *„Atlas*"

Preis des Saarländischen Rundfunks: Schauspieler Albrecht Schuch, *„Atlas*" und *„Systemsprenger*"

Preis der Saarland Medien GmbH: Frank Lamm, Kamera *„Deutschstunde*"

Preis des Oberbürgermeisters: Julia Kovalenko und Stephan Bechinger, Schnitt *„Systemsprenger*"

2018:

Filmpreis: *„In den Gängen*", Regisseur Thomas Stuber und Produzent Jochen Laube

Darstellerpreis: Susanne Wolff *„Styx*" und Alexander Scheer *„Gundermann*"

Preis des Saarländischen Rundfunks: Luna Wedler und Aaron Hilmer *„Das schönste Mädchen der Welt*"

Preis der Saarland Medien GmbH: Mia Spengler, *„Back for Good*"

Preis des Oberbürgermeisters: Franz Rogowski, *„In den Gängen*" und *„Transit*"

2017:

Filmpreis: „*Western*", Regisseurin Valeska Grisebach und Produzentin Janine Jackowski
Darstellerpreis: Lana Cooper, „*Beat Beat Heart*" und Andreas Lust, „*Casting*"
Preis des Saarländischen Rundfunks: Herbert Knaup, „*Toter Winkel*"
Preis der Saarland Medien GmbH: Bernhard Keller, „*Western*"
Preis des Oberbürgermeisters: Simon Verhoeven, „*Willkommen bei den Hartmanns*"

2016:

Filmpreis: „*Wild*", Regisseurin Nicolette Krebitz und Produzentin Bettina Brokemper
Darstellerpreis: Lilith Stangenberg, „*Wild*" und Sebastian Koch, „*Nebel im August*"
Preis des Saarländischen Rundfunks: Lena Urzendowsky, „Das weiße Kaninchen" und Ivo Pietzcker, „*Nebel im August*"
Preis der Saarland Medien GmbH: „*24 Wochen*", Regisseurin Anne Zohra Berrached u. Darstellerin Julia Jentsch
Preis des Oberbürgermeisters: Adolf Winkelmann, „*Junges Licht*"

2015:

Filmpreis: „*Der Staat gegen Fritz Bauer*", Regisseur Lars Kraume und Produzent Thomas Kufus
Darstellerpreis: Martina Gedeck, „*Das Ende der Geduld*" und Burghart Klaußner, „*Der Staat gegen Fritz Bauer*"
Preis der Saarland Medien GmbH: Jan Georg Schütte, „*Altersglühen – Speed Dating für Senioren*"
Preis des Oberbürgermeisters: Julian Maas und Christoph M. Kaiser, „*Der Staat gegen Fritz Bauer*"

2014:

Filmpreis: „*Traumland*", Regisseurin Petra Volpe und Produzenten Lukas Hobi und Yildiz Özcan
Darstellerpreis: Katharina Schüttler, Sebastian Blomberg und Devid Striesow, „*Zeit der Kannibalen*"
Preis der Saarland Film GmbH: Judith Kaufmann „*Traumland*"
Preis des Oberbürgermeisters: Corinna Harfouch, „*Der Fall Bruckner*" und Jördis Triebel, „*Westen*"

2013:

Filmpreis: „*Freier Fall*", Regisseur Stefan Lacant und Produzent Daniel Reich
Darstellerpreis: Nadja Uhl und Senta Berger, „*Operation Zucker*"
Preis der Saarland Film GmbH: Edin Hasanovic, „*Schuld sind immer die anderen*" sowie Alicia von Rittberg und Leonard Carow, „*Und alle haben geschwiegen*"
Preis des Oberbürgermeisters: Hanno Koffler und Max Riemelt, „*Freier Fall*"

2012:

Filmpreis: „*Ein Jahr nach morgen*", Regisseurin Aelrun Goette und Produzentin Alexandra Kordes
Darstellerpreis: Barbara Auer und Ina Weisse, „*Das Ende einer Nacht*"
Preis der Saarland Film GmbH: Karl Markovics, Regiedebüt „*Atmen*"
Preis des Oberbürgermeisters: Gerti Drassl und Gerhard Liebmann, „*Das Wunder von Kärnten*"

2011:

Filmpreis: „*Unter dir die Stadt*", Regisseur Christoph Hochhäusler
Darstellerpreis: Nicolette Krebitz, „*Unter dir die Stadt*"
Preis des Oberbürgermeisters: Anna Loos, „*Die Lehrerin*"

Kontakt Günter Rohrbach Filmpreis Stiftung:
Oberbürgermeister a.D. Jürgen Fried
Mobil: 0170 / 762 25 20
E-Mail: fried@guenter-rohrbach-filmpreis-stiftung.de

Pressekontakt:
Cornelia Feld, Kreisstadt Neunkirchen
Telefon: 06821 / 202 111
E-Mail: filmpreis@neunkirchen.de